

## Sonderausstellungen 2021 – 2022

Für das Jahr 2021 sind neun größere Sonderausstellungen sowie vier Foyerausstellungen geplant.

**Bis 09.05.2021**

### **REKLAME! Verführung in Blech**

Im Gefolge der industriellen Revolution und der damit einhergehenden seriellen Warenproduktion, waren am Ende des 19. Jahrhunderts immer mehr emaillierte Werbeschilder zu sehen. Denn Massenproduktion zog Massenkommunikation nach sich, die Emailschilder spiegelten das rasante Wachstum der Warenwelt wieder. Sie bewarben Erzeugnisse der Konsumgüterindustrie, die sich einerseits verstärktem Konkurrenzdruck ausgesetzt sah, andererseits völlig unbekannte, oft gerade erst erfundene Produkte der Öffentlichkeit präsentieren musste: die Markenwaren. Bald zierten so viele der dauerhaften Emailschilder die Straßen, dass von einer „Blechpest“ die Rede war. Die Privatsammlung der Leipziger Typografen und Buchgestalter Gert und Sonja Wunderlich legt die Basis für die Ausstellung, welche die Blütezeit dieser besonderen Art der Reklame widerspiegelt. Darüber hinaus werden Werbeatikel, Werbegrafik auf Papier sowie Automaten gezeigt. Vertreter der professionalisierten und heute aktuellen Werbung kommen ebenso zu Wort wie Künstler, die Werbegeschichte geschrieben haben. Ludwig Hohlwein, Lucian Bernhard oder Hans Lindenstaedt verstanden es, die angepriesenen Waren pointiert herauszuheben, ja sie visuell zu inszenieren - nur begleitet von wenigen schlagkräftigen Worten oder Wortmarken.

**Bis 15.08.2021**

### **MURANO. Farbe Licht Feuer**

Murano gilt als Inbegriff der italienischen Glasgestaltung. Auf der kleinen Inselgruppe in der Lagune von Venedig werden seit dem 14. Jahrhundert kunstvolle Objekte aus Glas gefertigt. Im 20. Jahrhundert erlebte Glas aus Murano eine erneute Blüte, die bis heute reicht. Die zweiteilige Ausstellung präsentiert mit rund 300 Objekten aus einer der größten privaten Sammlungen von Murano-Glas, der Sammlung Lutz Holz, Glaskunst aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Gezeigt werden Werke von zwei der innovativsten Glaskünstler. Ercole Barovier (1889-1974) bestimmte mit seinen neuen und experimentellen Techniken entschieden die Glaskunst des 20. Jahrhunderts. Yoichi Ohira steht mit innovativen Entwürfen und Ausführung in höchster handwerklicher Präzision exemplarisch für die Kunst des 21. Jahrhunderts. Im zweiten Ausstellungsteil im TECHNE SPHERE in Leipzig-Plagwitz sind Glasobjekte nach Entwürfen der Architekten Carlo Scarpa (1906-1978) und Tomaso Buzzi (1900-1981) zu sehen.

**10.6. - 03.10.2021**

### **CULTURAL AFFAIRS. Kunst ohne Grenzen**

Seit jeher hat sich der Austausch der Kulturen auf ihre Kunst, auf ihr Kunsthandwerk und Design ausgewirkt. Denn mit den Menschen reisen und migrieren auch Objekte, die sich an neue Umgebungen und Kontexte anpassen. Dies spiegelt sich in ihrer Gestaltung wider: Zusammen mit den Kunstwerken sind auch ihre Formen, Dekore und Techniken

einer Transformation unterworfen, welche von der Erfahrung des Reisens und der Migration herrühren. CULTURAL AFFAIRS präsentiert als „reisende Objekte“ vor allem Schmuck, Mode und Textil sowie Grafik- und Industriedesign zeitgenössischer junger Designer/-innen und Künstler\*innen. Geprägt sind diese durch eine oft globale und selbst transkulturelle Herkunft und Biografie.

## **10.6. - 03.10.2021**

### **STÜHLE. Nur für Kinder!**

Mit der wechselnden Rolle der Kinder in der Gesellschaft verändert sich auch das Aussehen der Sitzmöbel für die Jüngsten. Der überwiegende Teil der Kinderstühle wurde als kleinere Version der Erwachsenenmodelle ausgeführt. Im Laufe des 19. Jahrhunderts etablierte sich jedoch im Zuge der Industrialisierung sowie der erstarkenden Bedeutung der Pädagogik der Kinderstuhl als eigenständige Gattung des Designs. Zunehmend bemühen sich Designer um eine gute und kindgerechte Gestaltung der Stühle, die Anzahl der Modelle wächst seither stetig. Im besten Fall gehen gutes Design und ein gewisser Spaß-Faktor Hand in Hand. Gezeigt werden die ersten Hochstühle der international bekannten Firma Thonet, die Pionier auf dem Gebiet des kindgerechten Möbels war. Es folgen die Design-Ikonen der Bauhaus-Zeit, die bunten Kinderstühle und innovativen Sitzobjekte aus Kunststoff die Kinder nicht nur zum Sitzen sondern auch zum kreativen Umgang einladen. Beispiele von Luigi Colani, Keith Haring und Javier Mariscal sind gelungene Beispiele für Möbel, die „Stillsitzen“ unmöglich machen. Alle Exponate stammen aus der Sammlung Gisela Neuwald.

## **29.10. - 31.10.2021**

### **GRASSIMESSE LEIPZIG. Internationale Verkaufsmesse für angewandte Kunst und Design**

Die GRASSIMESSE 2021 präsentiert ein buntes Spektrum internationaler Aussteller, wie stets ausgewählt von einer jährlich wechselnden Fachjury. Die Tradition, den Fokus auf ein Gastland zu richten wird auch in diesem Jahr weitergeführt. Ebenso die Erweiterung der Ausstellungsflächen in die Ständige Ausstellung. Wie immer stehen hohe Qualität und überzeugende Ideen in den Bereichen Schmuck, Keramik, Metall, Mode und Accessoires, Möbel, Glas, Papier und Spielzeug im Fokus. Die jährlich stattfindende GRASSIMESSE gilt Treffpunkt für Kreative, Künstler und Designinteressierte und bietet an drei Messtagen reichlich Inspiration und Informationen über Gestaltungstrends sowie die Möglichkeit, bestes Design und Kunsthandwerk zu erwerben.

## **13.11.2021 - 09.10.2022**

### **FRAGILE PRACHT. Glanzstücke der Porzellankunst**

Herausragende Porzellane des 18. und 19. Jahrhunderts aus der eigenen Sammlung werden in dieser Sonderausstellung präsentiert. Dabei sind die bedeutendsten Manufakturen sowohl mit Geschirren als auch Figuren vertreten – aus der Zeit des Barock, Rokoko, Klassizismus und Biedermeier. Schwerpunkte sind Porzellane der Thüringer Manufakturen Gera, Gotha, Limbach, Kloster Veilsdorf, Volkstedt und Wallendorf sowie frühe Porzellane der Manufaktur Meissen, der ersten Porzellanmanufaktur Europas. Erstmals werden Porzellane der Meissener Manufaktur nach Pressglasvorlagen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts im GRASSI Museum für Angewandte Kunst vorgestellt. Bedeutende Schenkungen der letzten Jahre ergänzen die Präsentation. So wurde im Jahr 2015 eine 330 Positionen umfassende Sammlung an kostbaren frühen Meissener Porzellanen mit Hoeroldt-Malereien erworben. Vier Jahre später erhielt das Museum eine Kollektion von 36 außergewöhnlich detailliert bemalten Tellern der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin aus einem botanischen Service, das für Kaiserin Joséphine von Frankreich von Napoleon Bonaparte in Auftrag gegeben worden war.

**25.11.2021 - 03.04.2022**

### **ANALOG TOTAL. Fotografie heute**

Die Begeisterung für die analoge Fotografie erlebt derzeit ein Revival. Während die digitale Fotografie das Feld des Dokumentarischen und Alltäglichen fast komplett abgelöst hat, behauptet sich die analoge Fotografie immer stärker als Medium für das Künstlerische und Experimentelle. Das Spektrum der heutigen analogen Fotografie ist enorm und geht von der Fotografie ohne Kamera über das Sofortbild und die Nutzung von Fototechniken des 19. Jahrhunderts bis hin zum analog-digitalen „Hybrid“. In der Sonderausstellung wird diese Bandbreite anhand von Einzelbildern, Serien und dreidimensionalen Objekten aufgezeigt. Ausstellungsbegleitende Workshops bieten die Möglichkeit, selbst mit den verschiedenen Techniken zu experimentieren.

**25.11.2021 - 03.04. 2022**

### **FOTOBÜCHER. Kunst zum Blättern**

Die Definition des Fotobuchs ist so weitläufig wie die der Fotografie und reicht von handgemachten Unikaten bis zu kleineren und größeren Auflagen, von Self-Publishing und Zines bis zu seltenen, aufwändig gestalteten und gebundenen Ausgaben. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von nationalen und internationalen Fotobüchern aus den letzten Jahrzehnten mit einem Fokus auf außergewöhnliche Gestaltung und Konzept. Das Zusammenspiel zwischen Fotografie, Material, Bindung, Form und Format bietet unendlich viele Möglichkeiten für Experimente und zeigt das Potenzial vom Fotobuch als künstlerisches Medium.

**25.11.2021 – 03.04.2022**

### **GLÄSERNE STEINE. Kai Schiemenz**

Transparent und doch undurchsichtig, gläsern und doch steinern – die Glasskulpturen von Kai Schiemenz imitieren das Material Stein, erscheinen aber gleichzeitig fragil und zerbrechlich. Inspiriert wird der Künstler in seiner Formfindung durch Steinbrocken, welche er in Steinbrüchen entdeckt. Zurück im Atelier, entstehen Abformungen, die wiederum in böhmischen Manufakturen in Glas übertragen werden. Diese jahrhundertealte und aufwändige Technik des In-Glas-Gießens verleiht den Glas-Skulpturen von Kai Schiemenz eine besondere und seltene Materialität. Die Spuren dieses Prozesses sind auf der Glasoberfläche seiner Objekte sichtbar und erzählen etwas über deren Entstehung. Seine rundum begehbaren Kunstwerke zeichnen sich durch eine intensive Farbigkeit aus. In Abhängigkeit vom tageszeitlichen Lichteinfall nimmt der Betrachtende sie immer wieder gänzlich anders wahr. Man kann in die „Gläsernen Steine“ hineinblicken, doch gänzlich hindurchschauen kann man nicht.

## **FOYERAUSSTELLUNGEN 2021**

Bis 21.03.2021:	Container aus Gold und Silber. Ulla und Martin Kaufmann
30.03.2021–10.10.2021:	TON-POESIE. MÁRIA GESZLER-GARZULY
19.10.2021–07.11.2021:	ERWERBUNGEN DER GRASSIMESSE 2020
13.11.2021–27.03.2022	PORZELLANMANUFAKTUR FÜRSTENBERG. NEUES DESIGN

GRASSI Museum für Angewandte Kunst  
Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig  
Tel.: 0341/2229101, [grassimuseum@leipzig.de](mailto:grassimuseum@leipzig.de), [www.grassimak.de](http://www.grassimak.de)

Stand: 10.2.2021